

Flexfuge Bodenspezial

zum Einschlämmen oder Gießen



- Anwendungsbereiche:**
- Für den Bodenbereich.
 - Flexibel und schnellabbindend, nach 3 Stunden begehrbar.
 - Einsatzbereich innen und außen.
 - Optimal in Verbindung mit Knauf Flexkleber Großformat
 - Für Fugenbreiten von 2 bis 50 mm und Fugentiefen von 4 bis 100 mm.
 - Zum Verfugen von allen keramischen Fliesen, Cotto, Feinsteinzeug, alle kratzbeständige Natursteine, Bruchplatten z.B. Porphy, Quarzit etc.
 - Optimal bei unregelmäßigen Fugenbreiten und –geometrien, da der selbstverlaufende Fugenmörtel nahezu hohlraumfrei und damit frostsicher die Fuge füllt.

- Produkteigenschaften:**
- Selbstverlaufender, gieß- und schlämmbarer Fugenmörtel auf Zement-Basis.
 - Mit Fließformel: für optimales, hohlraumfreies, frostsicheres Verfugen und optimale Wärmeübertragung bei Fußbodenheizung.
 - Direkt in die Fuge gießbar: reduziert den Reinigungsaufwand bei rauen, empfindlichen Oberflächen auf ein Minimum (z.B. bei Porphy, Quarzit).
 - Übertrifft CG2WA nach DIN EN 13888.
 - Schmutzabweisend (durch Perleffekt): damit der Schmutz nicht eindringen kann.
 - Wasserundurchlässig (nach DIN 1048) und frostbeständig. Ideal im Abdichtverbund mit *Knauf Flexkleber Großformat* + *Knauf Duschdicht-Set* / *Flächendicht*

(Innenbereich) bzw. *Knauf Flexkleber Großformat + Knauf Flex-Dicht* (Außenbereich) einzusetzen.

Technische Daten:

Anwendungstechnische Daten

<i>Fugenbreite:</i>	2 mm bis 50 mm
<i>Fugentiefe:</i>	4 mm bis 100 mm
<i>Verarbeitungs-/Untergrundtemperatur:</i>	+5°C bis +25°C
<i>Anmischverhältnis bezogen auf 5 kg:</i>	1,1 l - 1,3 l Wasser
<i>Anmischverhältnis bezogen auf 15 kg:</i>	3,3 l – 3,9 l Wasser
<i>Reifezeit:</i>	3 Minuten
<i>Verarbeitungszeit*:</i>	ca. 30 bis 60 Minuten
<i>Begehbar nach*:</i>	ca. 3 Stunden
<i>Fuge stabil nach*:</i>	ca. 12 Stunden
<i>Erste Intensivreinigung nach:</i>	1 Woche (vorher nur mit Wasser oder pH - neutral reinigen)
<i>Direkte Wasserbelastung nach:</i>	1 Tag
<i>Temperaturbeständigkeit:</i>	-20°C bis + 80°C

**bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit.*

Beispiele Verbrauch

Fliesenformat	Fugenbreite / Tiefe	Verbrauch
20 x 20 cm	5 mm / 10 mm	0,94 kg/m ²
30 x 30 cm	5 mm / 10 mm	0,63 kg/m ²
30 x 30 cm	2 mm / 10 mm	0,25 kg/m ²
60 x 30 cm	2 mm / 10 mm	0,19 kg/m ²

Materialtechnische Daten

<i>Materialbasis:</i>	Trockenmörtel aus Spezialzement, Rheinischer Trass, Quarzsand, Kalksteinmehl, Cellulose-ether, Polyvinylacetat-Copolymerisat.
<i>Lagerfähigkeit:</i>	Mindestens 15 Monate Klotzbodenbeutel Mindestens 18 Monate PE-Schlauchbeutel
<i>Lagerbedingungen:</i>	Kühl und trocken
<i>Lieferform:</i>	5 kg Klotzbodenbeutel 15 kg PE-Schlauchbeutel

Ident.-Nummer / EAN-Code:

Knauf Flex-Fugenbreit

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ anthrazit
5 kg: 657705 / 4006379104970
15 kg: 700886 / 4006379138470 ▪ basalt
5 kg: 657706 / 4006379104994
15 kg: 700887 / 4006379138494 ▪ samtschwarz
5 kg: 657707 / 4006379105014
15 kg: 700890 / 4006379138531 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ zementgrau
5 kg: 657702 / 4006379104932
15 kg: 700889 / 4006379138555 ▪ dunkelbraun
5 kg: 657708 / 4006379105038
15 kg: 700888 / 4006379138517 |
|--|---|

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.



Signalwort: Gefahr

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Portlandzement

Gefahrenhinweise:

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise:

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 - Schutzhandschuhe, Augenschutz, Schutzkleidung tragen.

P302+P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P313 - Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 - Kontaminierte Kleidung ausziehen.

Vorbereiten:

Knauf Flexfuge Bodenspezial nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und über + 25°C verarbeiten.

Die Fugen müssen sauber, staubfrei und frei von Mörtel- bzw. Klebstoffresten sein. Erst nach völliger Austrocknung des verlegten Oberbelags mit *Flex-Fugenbreit* verfugen.

Stark saugende Beläge unbedingt vornässen, jedoch gleichmäßig, dass kein Wasser in der Fuge steht.

Anmischen:

Der Fliesenkleber muss vollständig getrocknet sein. Die Fugenflanken müssen sauber und frei von Kleberresten sein. Sauberes Anmachgefäß / Werkzeug verwenden. Pulver in sauberes, kaltes und klares Wasser einrühren und den Mörtel zu einer knotenfreien, pastösen, homogenen bzw. fließfähigen Masse anrühren (Menge siehe Übersichtstabelle). 3 Minuten reifen lassen, nochmals umrühren. Verarbeitungszeit: ca. 30 Min., daher in kleinen Mengen anmischen und gelegentlich umrühren.

Verarbeiten:

1. Fugen einschlämmen: Mörtel mit Moosgummifugbrett in die Fugen einbringen und dabei überschüssiges Material diagonal zum Fugennetz abziehen. Gegebenenfalls nachschlämmen. Dehn-, Feldbegrenzungs-, Anschluss- und Eckfugen dabei nicht füllen. Mörtel in den Fugen matt ansteifen lassen (Drucktest mit Finger). Angesteifte Mörtelreste mittels Schwammbrett leicht anfeuchten. Nach kurzer Wartezeit lässt sich die Fuge mit dem Schwammbrett in kreisenden Bewegungen glätten. Zum Abreinigen der Belagsfläche den Zementschleier mit leicht feuchtem Schwammbrett diagonal zur

Fuge aufnehmen. Niemals zu viel Wasser verwenden!

2. Fugen ausgießen (ab 10 mm Fugenbreite, bei rauen Fliesen): Mörtel mit Messbecher oder Gießkanne direkt in die Fugen gießen. Diese vollständig füllen bis der Mörtel leicht über den Fugenrand übersteht. Dehn-, Feldbegrenzungs-, Anschluss- und Eckfugen dabei nicht füllen. Angesteiften überstehenden Mörtel (Drucktest mit Finger) mit Kelle plan abstoßen. Nach kurzer Wartezeit lässt sich die Fuge mit einem feuchten Schwammbrett in kreisenden Bewegungen glätten. Zum Abreinigen der Belagsfläche den Zementschleier mit leicht feuchtem Schwammbrett diagonal zur Fuge aufnehmen. Niemals zu viel Wasser verwenden!

Ergänzende Hinweise:

- Hohe Umgebungstemperaturen, Zugluft, direkte Sonneneinstrahlung, niedrige Luftfeuchtigkeit oder erwärmter Untergrund verkürzen die Verarbeitungszeit. Tiefe Umgebungstemperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Verarbeitungszeit.
- Für dauerhaft ästhetische Fugen im Bodenbereich ist von der Verwendung sehr heller Farben abzuraten, da selbst leichte Verunreinigungen deutlich ins Auge fallen.
- Auf porösen, rauen, matt- oder feinporig glasierten Belägen Probeverfugung durchführen, da sich Farbpigmente in der Belagsoberfläche festsetzen können. Am besten vollflächig und möglichst Ton in Ton verfugen. Alternativ kann vor dem Verfugen auch eine Fughilfe aufgebracht werden, um Einlagerungen von Pigmenten auf der Fliesenoberfläche zu verhindern und das Abreinigen des Zementschleiers zu erleichtern. Im Zweifel ist die Materialverträglichkeit zu überprüfen.
- Das Füllen der Fugen erfordert eine besondere Sorgfalt. Ungleichmäßig angemischtes Material und Restfeuchte im Untergrund können Fleckenbildung verursachen. Auch unterschiedlich saugende Plattenflanken und Untergründe können Farbveränderungen hervorrufen. Das Saugverhalten der Fliesenflanken kann durch gezieltes Vornässen ausgeglichen werden (gleichmäßig vornässen, dass kein Wasser in der Fuge steht).
- Bei stark saugenden Fliesenflanken und zu geringem Vornässen kann die Fugenfarbe etwas dunkler, bei zu starkem Vornässen oder sehr schwach saugenden Fliesen etwas heller ausfallen.
- Im frischen Zustand, vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen und Zugluft schützen.
- Auf vollständige Austrocknung des Plattenuntergrundes achten, insbesondere wenn der Belag im Dickbettverfahren verlegt worden ist.
- Anmischverhältnis gleichhalten, sonst Farbunterschiede möglich. Für eine Fläche Material der gleichen Charge verwenden. Ungleichmäßig angemischtes Material, Restfeuchte im Untergrund bzw. unterschiedlich saugende Untergründe und Fliesenflanken können Farbveränderungen hervorrufen.
- Nur so viel Knauf *Flexfuge Bodenspezial* anmischen, wie innerhalb von 30 - 60 Min verarbeitet werden kann. Bereits angesteiftes Material darf weder mit Wasser noch mit Knauf *Flexfugen Bodenspezial*pulver nachgemischt werden.
- Zur Knauf *Flexfuge Bodenspezial* dürfen keine anderen Materialien außer Wasser gemischt werden.
- Dehnungs-, Eck-, Feldbegrenzungs und Anschlussfugen mit *Knauf Sanitär-Silicon* dauerelastisch abdichten. Beim Verlegen von Natursteinen spezielles *Knauf Naturstein Silicon* einsetzen.
- Eventuelle Farbabweichungen zwischen Farbpunkt und Originalmaterial sind

drucktechnisch bedingt. Mustertafel im Markt berücksichtigen.

- Arbeitsgeräte unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
- Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen unter Tel. 01805/31-9000 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) gerne zur Verfügung.
- Materialberatung und individuelle Bedarfsermittlung unter www.fachberater24.de.

**Knauf Bauprodukte
GmbH & Co. KG**
Postfach 10
D-97343 Iphofen

Knauf-Beratungszentrale:

Technische Auskünfte:

01805 / 31-9000 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk max. 42 / Cent Min.).

Internet:

www.knauf.de

Email:

info@knauf-bauprodukte.de

Der Inhalt dieser Produktinformation entspricht unserem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Produktinformation wird fortlaufend aktualisiert. Die jeweils ausschließlich gültige aktuelle Version erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder auf Anfrage über unsere Beratungszentrale. Da die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsgebiete der Produkte sehr unterschiedlich sind, können Produktinformationen nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien aufzeigen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und die Anwendungsmöglichkeiten des Produktes für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieser Produktinformation hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Merkblätter ungültig.

Iphofen, März 2021